

21.07.2017

Bericht der besuchten Einrichtung: AGFJ Familienhilfe-Stiftung**Protokoll des Besuchs in der AGFJ – Familienhilfestiftung im Rahmen der DGSF – Zertifizierung am 11.05.2015****1. Vormittag in der Regionalgruppe Mannheim**

Besucher: Nicola Bopp, Sebastian Schellhorn, Andreas Gohlke, Dominik Ohlmeier

AGFJ: Begleitung durch den Tag: Claudia Hippe, Karl-Heinz Münch

In Reflexionsrunden: Martin Roth, Andrea Hoffstätter, Sonja Büll, Johannes Suchalla

In Angeboten: sieben weitere Mitarbeiter/Innen der AGFJ Mannheim

Tagesstruktur:

Ankommen der Besucher/Einführung	08:30
Besuche in den Gruppen/Familien:	09:00 – 10:30
• Reflexion der Kolleginnen der Sonnengruppe (intensiv-pädagogische-therapeutische Kindergruppe)	
• Familienklassenzimmer	
• Kunstgruppe	
• SPFH -Termin	
Kaffeepause:	10:30 bis 10:45
Auswertung der Besuche:	10:45 bis 11:30
Führung durch die Räume in Mannheim:	11:30 bis 12:00
Mittagessen in Mannheim:	12:00 bis 13:00
Transfer nach Heidelberg:	13:00 bis 13:30

Am 11.5. lagen regelmäßig, wie immer donnerstags, oben genannte Angebote, so kamen auf vier Besucher vier Angebote.

Nach der Begrüßung, der Erläuterung des Konzeptes und der Einbindung der Angebote wurden die Besucher in die jeweiligen Angebote gebracht.

Die Reflexion in der Sonnengruppe fand in den Räumen der AGFJ statt. Die zwei festen Mitarbeiter und eine geringfügige pädagogische Mitarbeiterin der intensiv-pädagogisch-therapeutischen Kindergruppe treffen sich einmal wöchentlich zur Planung der Gruppe und zur Reflexion der Entwicklungen der Kinder und des Gruppenprozesses. Die Reflexion findet einmal monatlich mit

AGFJ Stiftung
Pflügersgrundstr.17
Osteroder Weg 2
Jungbuschstr.1168169 Mannheim
68307 Mannheim
68159 MannheimFON 0621 – 178 289 0
FON 0621 – 4 608 362
FON 0621 – 9 763 670FAX 0621 – 178 289 29
FAX 0621 – 4 608 694
FAX 0621 – 97 636 799

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen Familienhilfe Stiftung
Pflügersgrundstr.17, 68169 Mannheim

einer externen Supervisorin statt. Die Gruppe findet ebenfalls einmal wöchentlich statt, für belastete Kinder mit teils traumatischen Hintergründen. Die Arbeit ist vernetzt mit der Arbeit in den Familien durch Feed-back Schleifen zu den Familien selbst und den Kolleg/Innen, die in den Familien arbeiten.

Die Kunstgruppe wird von zwei Kolleg/Innen mit systemischer und kunsttherapeutischer Weiterbildung durchgeführt. Sie ist ein Ergänzungsangebot der Sozialpädagogischen Familienhilfe und wird von Müttern besucht, die mit psychischen Belastungen umgehen. Auch hier gibt es entsprechende Feed-back Schleifen wie oben.

Das Familienklassenzimmer ist ein Multifamilienangebot an einer benachbarten Grundschule. Die Dynamik der Gruppe, des Setting, der spezifischen Methoden bewirken nachhaltig wirkende Veränderungen bei den Kindern und Familien.

Für die SPFH gab es nur eine kleine Auswahl, die Zeit ließ es nicht zu, eine Familie in deren Haushalt aufzusuchen. Es kam eine Familie, die bereit war auch im Rahmen des Zertifizierungsprozesses, eine AFT Sitzung mit zu machen. Es ist eine Familie im Zwangskontext mit einem in der Vergangenheit schweren Gewaltthema, in der sich in dem betreffenden Zeitraum aber wenig bewegt. Entsprechend war das Gespräch wenig „geschmeidig“, aber doch getragen von Respekt und gegenseitigem Wohlwollen, nicht unüblich in unfreiwilligen Kontexten.

2. Nachmittag in der Regionalgruppe Heidelberg/Rhein-Neckar

Führung durch das Marga-Rothe Haus	13.30 bis 14.00
Gespräch über systemische Prozessgestaltung	14.00 bis 15.30

Am Nachmittag fand mit den Besuchern eine Führung durch das Marga-Rothe-Haus und anschließend bei Kaffee und Kuchen ein Gespräch über systemische Prozessgestaltung auf den verschiedenen Ebenen statt. Bei diesem Gespräch waren drei weitere Kolleginnen und Kollegen aus dem Team der Regionalgruppe Heidelberg/Rhein-Neckar anwesend.

Über folgende thematischen Schwerpunkte wurde gesprochen/diskutiert:

Systemisches Arbeiten mit KlientInnen u. Angehörigen

Den Besuchern wurde die systemische Arbeitsweise, die in der AGFJ Familienhilfe-Stiftung im aufsuchenden, ambulanten Setting, in den Gruppen und in der Arbeit an Schulen praktiziert wird, vorgestellt. Dargestellt wurde der Verlauf von der Übernahme einer Maßnahme bis zum Abschlussgespräch. Vertiefend wurde über die Aspekte Auftragsklärung und Umgang mit Gefährdungssituationen gesprochen. Hierbei wurde besonders dargestellt, welchen hohen Stellenwert Transparenz und Partizipation in der Grundhaltung der Mitarbeitenden in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Klienten haben. Auch das Prinzip der Arbeit im Tandem wurde vorgestellt.



AGFJ Stiftung
Pflügersgrundstr.17
Osteroder Weg 2
Jungbuschstr.11

68169 Mannheim
68307 Mannheim
68159 Mannheim

FON 0621 – 178 289 0
FON 0621 – 4 608 362
FON 0621 – 9 763 670

FAX 0621 – 178 289 29
FAX 0621 – 4 608 694
FAX 0621 – 97 636 799

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen Familienhilfe Stiftung
Pflügersgrundstr.17, 68169 Mannheim

Praxis der systemischen Organisations-, Team- und Personalentwicklung

Bezüglich dieses Aspektes beschrieben die Leitungskräfte und die anwesenden Teammitglieder ihre Möglichkeiten, ihre Termine zeitlich, aber vor allem auch inhaltlich eigenverantwortlich zu gestalten – innerhalb der gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Klienten festgelegten Hilfeplanung. Die Organisation von Teamsitzung und SV wurden dargestellt, hierbei haben alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, ihre Anliegen und Themen einzubringen.

Der Rahmen für Fort- und Weiterbildungen wurde beschrieben und ausführlicher die von der AGFJ Familienhilfe-Stiftung organisierte Weiterbildung „Sozialpädagogische Familienhilfe nach dem Heidelberger Modell“ als ein Teil der Einarbeitung neuer Kollegen vorgestellt.

Kooperation im regionalen Umfeld

Beide Regionalgruppen sind in ihrem jeweiligen Umfeld gut vernetzt, es gibt zahlreiche Kooperationen mit Schulen, Ärzten, Beratungsstellen, Kinderschutzzentren, Kliniken, Kinder – und Jugendpsychiatrien etc.. Mitarbeitende der AGFJ sind Mitglieder in Arbeitskreisen und aus jedem Team sind Kollegen an Fachhochschulen als Dozenten aktiv.

Evaluation & Qualitätssicherung

Den Besuchern wurden die Instrumente der Qualitätssicherung, die im Hilfeprozess zum Einsatz kommen, wie Stellungnahmen, Dokumentationen, Aktennotizen, SV, Intervention, Fallbesprechungen mit Leitung vorgestellt.

Es wurde dargelegt, dass über viele Jahre Erhebungen der Hilfeprozesse vorgenommen, diese aber letztlich nicht abschließend evaluiert wurden.

3. Folgende Eindrücke / „Gewinn/Erweiterung“ haben wir durch den Austausch gewonnen:

In der Auswertungsrunde wurden die Eindrücke der Besucher rückgemeldet und die jeweiligen konzeptionellen Kontexte der Angebote reflektiert.

Die Besucher meldeten zurück, dass sie beeindruckt seien, welche Qualität in der Arbeit mit Klient/Innen im Bereich der ambulanten Jugendhilfe möglich ist.

Auch der „Innovationsgeist“ in der AGFJ wurde positiv hervorgehoben, der dazu führt, dass immer wieder neue systemische Konzepte und Angebote entwickelt und umgesetzt werden.

Der Austausch und das entsprechende Feed-back der Besucher gab den Mitarbeiter/Innen der AGFJ Bestätigung und führte dazu, dass diese mit Stolz auf ihr Angebot schauen können. Es wurde klar, welche Bedeutung reflexive Settings in der Einrichtung haben und wie wichtig die Vernetzung der Angebote untereinander wirken. Dies im Alltag aufrecht zu erhalten erfordert immer wieder Disziplin.



AGFJ Stiftung
Pflügersgrundstr.17
Osteroder Weg 2
Jungbuschstr.11

68169 Mannheim
68307 Mannheim
68159 Mannheim

FON 0621 – 178 289 0
FON 0621 – 4 608 362
FON 0621 – 9 763 670

FAX 0621 – 178 289 29
FAX 0621 – 4 608 694
FAX 0621 – 97 636 799

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen Familienhilfe Stiftung
Pflügersgrundstr.17, 68169 Mannheim

4. Folgende Anregungen und Empfehlungen haben wir von den Besuchern erhalten:

Als Anregung erhielten wir von unseren Besuchern die Botschaft: „weiter so“:
Die für die Besucher spürbar gelebte Verwirklichung von systemischen Haltungen wie Wertschätzung, Selbstorganisation, Kontakt auf Augenhöhe, Transparenz und Beteiligung sowohl in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Klientinnen und Klienten als auch in Bezug auf die Prozesse innerhalb der Teams und der Organisation sollte erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden!

Claudia Kostka-Hippe
Karl-Heinz Münch



AGFJ Stiftung
Pflügersgrundstr.17
Osteroder Weg 2
Jungbuschstr.11

68169 Mannheim
68307 Mannheim
68159 Mannheim

FON 0621 – 178 289 0
FON 0621 – 4 608 362
FON 0621 – 9 763 670

FAX 0621 – 178 289 29
FAX 0621 – 4 608 694
FAX 0621 – 97 636 799